



EINE KAMPFANSAGE AN DIE GETRÄNKEBRANCHE

air up hat ein Trinksystem entwickelt, das Wasser nur über Duft Geschmack verleiht – günstiger, gesünder und nachhaltiger als herkömmliche Getränke

Denk neu, trink neu: Es ist eine Mischung, die verheißungsvoll ist - Das Münchner Startup air up hat eine Trinkflasche entwickelt, die Wasser nur über Duft Geschmack verleiht und somit nicht nur Kalorien, sondern auch Plastik, CO₂ und Geld einspart. „Mit unserer Erfindung haben wir das Potenzial, die etwas bequem gewordene Getränkebranche zu ärgern“, so Gründer und Lebensmitteltechnologie Fabian Schlang. Über die austauschbaren Duft-Pods auf der Trinkflasche wird purem Wasser beim Trinken duftende Luft hinzugefügt. Beim Schlucken trennt sich diese wieder vom Wasser und steigt über den Rachenraum zum Riechzentrum auf, wo sie als Geschmack interpretiert wird. Das Getränk selbst bleibt dabei klares Wasser. Das Starterset mit Trinkflasche und fünf Duftaufsätzen in den Geschmacksrichtungen Apfel, Pfirsich, Limette, Orange-Maracuja und Zitrone-Hopfen ist ab sofort für 29,99 Euro (UVP) im Einzelhandel (z.B. bei real und ausgewählten Rewe- und Edeka-Filialen), bei QVC und auf Amazon erhältlich. Die Duft-Pods können im Dreier-Set für 4,99 (UVP) Euro nachgekauft werden. Weitere Informationen finden sich unter www.air-up.com.

Drei gute Gründe für den Erfolg von air up

Das Geschäftsmodell funktioniert nach dem klassischen Razor-Razorblade-System. Der Kunde kauft sich einmalig das Trinksystem und kann die Duft-Pods nach Verbrauch nachkaufen. Das Besondere dabei: Ein Pod reicht für mindestens fünf Liter Getränk und verglichen mit herkömmlichen abgefüllten Getränken in Plastikflaschen wird pro Liter sehr viel weniger Kunststoff in der Produktion verbraucht. Da die Flasche ganz einfach mit Leitungswasser oder Mineralwasser aus dem Wassersprudler verwendet werden kann, reduziert sich auch der CO₂ Ausstoß für den Transport um ein Vielfaches. Die 100%ig natürlichen Aromen in den Duft-Pods werden vom Körper in keiner Form aufgenommen, das Getränk bleibt also nur Wasser mit Null Kalorien und ist kompromisslos gesund. Air up stellt eine echte Hilfestellung für alle dar, die ihren Flüssigkeitshaushalt mit gezuckerten oder künstlich gesüßten Getränken regulieren, weil sie kein normales Wasser mögen. Und obendrein überzeugt auch noch der Preis. Das Dreier-Set Duft-Pods für 4,99 Euro (UVP) reicht für mindestens 15 Liter Geschmack. Somit ergibt sich ein Literpreis von maximal 33 Cent – günstiger als jedes Softgetränk im Discounter.

Im Jahr 2017 tranken sogar im Coca-Cola-Land USA die Menschen wieder mehr Wasser als Süßgetränke. Da sich mit einfachem Wasser wenig Geld verdienen lässt, arbeiteten die Getränkeriesen in den letzten Jahren an unzähligen verschiedenen Produkten, die mit allerhand exotischen Süßungsmitteln und anderen Zusätzen angereichert sind und heilvolle Nebenwirkungen versprechen. Air up macht das anders: Anstatt Geld in Kleingedrucktes zu stecken, investierten die



Gründer drei Jahre lang in die Entwicklung eines Produkts, das das Trinken komplett neu erfindet. Prominente Investoren wie Frank Thelen und Ralf Dümmel, aber auch der in der Getränkebranche sehr bekannte Christoph Miller fanden die Idee so vielversprechend, dass sie das Projekt als erste unterstützten. Mit dem eingesammelten Kapital konnte nun der Markteintritt gewährleistet werden, der in seinem Umfang für ein Startup untypisch erscheint. Schon im Startmonat August wird air up bei zirka 5.000 Verkaufsstellen in Deutschland und Österreich erhältlich sein. Das Münchner Startup rechnet dabei mit einem Umsatz von zirka vier Millionen Euro im ersten Halbjahr.

So verwandelt die Wunderflasche Wasser in Radler oder Apfelschorle

Eigentlich ist das System sehr simpel: Man füllt stilles oder sprudeliges Wasser in die air up Flasche und setzt den Duft-Pod (z.B. in den Geschmacksrichtungen Zitrone-Hopfen oder Apfel) oben auf das Kopfteil auf. Durch Saugen am Silikonauflauf entsteht ein Sog, der nicht nur das Wasser, sondern auch Luft von außen durch den Duft-Pod in den Mund transportiert. Jetzt kommt das retronasale Riechen ins Spiel: Im Rachenraum steigt die aromatisierte Luft aus dem Wasser auf, wird am Riechzentrum als Geschmack wahrgenommen und einfach wieder ausgeatmet. Dieser natürliche Vorgang findet übrigens auch mit den Aromen des Essens beim Kauen statt. Mit air up erspart man so seinem Körper die Aufnahme von nachweislich gesundheitsschädlichen Süßungsmitteln, Stabilisatoren oder Säureregulatoren im Vergleich zu herkömmlichen geschmackvollen Getränkeoptionen.

München, 5. August 2019

air up ist das erste Trinksystem, das Wasser nur durch die Beigabe von Duft aromatisieren kann. Die Gründer wollen damit den übermäßigen Konsum von Zucker in Form von Softgetränken reduzieren und gleichzeitig Plastik und CO₂ einsparen. Die air up GmbH wurde 2019 gegründet und hat ihren Hauptsitz im Herzen Münchens. Die Startersets und Duft-Pods sind auf Amazon.com, auf QVC und im stationären Einzelhandel an zirka 5.000 Verkaufsstellen unter anderen bei real, Edeka und Rewe erhältlich.

Drei Jahre lang haben die air up Gründer ihre Idee entwickelt, bis die Flasche nach mehr als 200 verschiedenen Entwürfen und Weiterentwicklungen endlich bereit für den Markteintritt war. Begonnen hatte das Projekt ursprünglich mit dem Produktdesignstudium von Lena Jüngst und Tim Jäger an der Hochschule in Schwäbisch Gmünd. Nachdem Fabian Schlang, Jannis Koppitz und Simon Nüesch als Studenten der TU München als weitere Gründer hinzustießen, verlagerte sich das Büro des jungen Unternehmens an die Münchner Universität. Mit Hilfe von verschiedenen Gründungsstipendien konnten sie namhafte Investoren wie z.B. Ralf Dümmel und Frank Thelen für sich gewinnen und so die Produktion der ersten air up Flaschen starten.

Bernadette Aicher
air up GmbH
Schillerstraße 40b
80336 München
Deutschland

bernadette@air-up.com
+49 (0)152 028 991 24
www.air-up.com